

WS 2022/23 – Erfahrungsbericht Erasmus-Semester an der Semmelweis Universität
in Budapest, Ungarn

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Durch meine Work & Travel Erfahrung nach dem Abitur, habe ich gemerkt, dass es neue Perspektiven und Erfahrungen mit sich bringt für eine Zeit im Ausland zu leben. Daher hatte ich fest vor, während des Studiums die Möglichkeit zu nutzen und plante ein Erasmussemester ein. Meine Freundinnen und ich beschlossen zur selben Zeit wegzugehen und uns alle für das Wintersemester zu bewerben, jedoch in unterschiedlichen Städten da wir diese Zeit allein erleben wollten. Nun zur Städteauswahl: ich beschränkte mich auf die englisch-sprachigen Städte bzw. Universitäten mit Studium auf Englisch/Deutsch. Und so wurde ich letztendlich in Budapest angenommen, eine Stadt, von der ich bezüglich der Erasmus Erfahrung von Anderen schon sehr viel Gutes gehört hatte. Zwar konnte ich damit nicht meinen ursprünglichen Plan umsetzen den Winter im Warmen zu überwintern, aber glaubt mir, dass ihr auch trotz dunkler und kalter Jahreszeit dort eine unvergessliche Zeit haben werdet.

Die benötigten Bewerbungsunterlagen beschränken sich nur auf diese, die von der ZIB-med. für den Auslandsaufenthalt verlangt werden. Falls noch keine vorhanden, solltet ihr euch jedoch noch um eine Auslandsrankenversicherung kümmern, welche eure dortigen Arztkosten übernimmt. Ansonsten schloss ich über den Marburger Bund die erforderliche Berufshaftpflichtversicherung ab, was nur zu empfehlen ist da sie für Studierende kostenlos ist. Besondere Impfungen werden nicht benötigt. Aber macht euch schonmal darauf gefasst: Die Semmelweis Universität verlangt von euch eine Reihe von Untersuchungen, mitunter „Complete blood count + Urine sample (not older than 3 months), Hepatitis B antibody titer+ Hepatitis C antibody titer (HCV), Stool bacteriology (specifically for E.coli) (not older than 1 month), VDRL (Lues) Serology for Treponema Pallidum, Chest X-Ray (not older than 1 year)“ (aus der Original Email). Mich hat das damals ziemlich schockiert, da die Universität es mir erst ca. 2 Wochen vor Abreise mitteilte und ich mich somit gestresst um die ganzen Untersuchungen kümmern musste. Diese Untersuchungen werden vor Ort dann von einem Betriebsarzt in ein „Medical health booklet“ eingetragen, welches ihr in der Theorie dann immer bei den Praktika vorzeigen müsst. Allerdings wurde besagtes Heft dann nie kontrolliert, außer bei Pädiatrie. Falls ihr also vorhabt Pädiatrie zu

belegen kümmert euch frühzeitig um alle Untersuchungen, welche aus eigener Tasche bezahlt werden müssen. Es ist nun eure Entscheidung, ob ihr die Untersuchungen regelkonform machen wollt, allerdings kenne ich auch genug Leute, die es nicht gemacht haben und es im Endeffekt nicht aufgefallen ist. (Ich würde euch empfehlen das Geld zu sparen und drauf zu pokern, dass es nicht kontrolliert wird, was sehr wahrscheinlich ist.)

Falls ihr auf Englisch studieren wollt, ist es natürlich für euch von Nutzen wenn ihr gutes Englisch könnt, aber da es einen deutschen Zweig gibt könnt ihr auch einfach auf Deutsch studieren, wodurch ihr auch leichter in die Kurse aufgenommen werdet.

Nützliche Apps und Tipps:

- WG- gesucht
- Revolut -> wegen der unterschiedlichen Währung, damit ihr nicht jedes Mal Gebühren zahlt
- Budapest Go -> für Verkehr und Semesterticket
- Bolt (wie Uber)
- Die Fotofunktion von Google Übersetzer

Der Auslandsaufenthalt:

Am besten ihr kümmert euch noch in Deutschland um eine Wohnung. Ihr könnt es zwar auch wie ich machen und erst vor Ort suchen und die erste Zeit im Hostel/Airbnb verbringen. Allerdings bekommt ihr bei frühzeitiger Suche teilweise richtig tolle Wohnungen zu gutem Preis und ihr könnt direkt in eurem neuen Zuhause ankommen. Am besten ihr sucht auf WG- gesucht – welches dort auch genutzt wird, da viele Ungaren auch deutsch können. Im Endeffekt habe ich darüber auch meine WG bekommen. Beliebte Viertel sind vor Allem auf der Pest Seite. Achtet darauf, dass ihr im Idealfall an einer Tramstation der Linie 4/6 wohnt, da ihr damit überall leicht hinkommt und diese Tram die ganze Nacht fährt. Die Metro ist auch gut, jedoch fährt diese nur bis Mitternacht. Im Allgemeinen sind die Öffis in Budapest super. Man kommt überall gut hin egal ob mit Metro, Bus oder Tram und wartet gefühlt nie länger als 5 Minuten. Dazu sind die Preise sehr günstig, ich habe für das Semesterticket nur ca. 45 Euro gezahlt (für 6 Monate). Allgemein sind auch die Zugfahrten in umliegende Städte spottbillig, für Studenten meist nur ein paar Euros.

In Budapest kommt ihr ansonsten generell günstig weg. Vieles ist viel günstiger als in Deutschland, so wie Essen gehen (häufig unter 10 Euro). Es gibt echt tausende tolle Cafés und Restaurants, welche man meist von anderen Erasmus Studenten empfohlen bekommt. Viele Lokale auf der Pest Seite sind aber auch Touristenfallen.

Hier eine Auswahl meiner Top Favoriten für gutes und günstiges Essen:

1. Kashmiri für pakistanisches fantastisches Essen, nehmt auf jeden Fall den Mango Lassi und das Knoblauch Naan.
2. Im-oon Thai Restaurant
3. Pizza Manufaktura
4. VAJ, Café – nehmt unbedingt das Pistaziencroissant, ihr werdet vom Hocker fallen
5. Artizan Bakery.

Die Wohnungen kosteten im letzten Semester so zwischen 300-400 Euro, dies schwankt aber je nach Wohnungsmarkt. Beim Einkaufen im Supermarkt hatte ich das Gefühl, dass Lebensmittel etwas teurer sind als in Deutschland. Abgesehen davon sind aber viele Freizeitaktivitäten wie Shoppen, Kino, Paintball und Feiern viel günstiger als in Deutschland, es lohnt sich also diesbezüglich einiges zu unternehmen (so zahlt man z.B. für einen Kinobesuch nur ca. 3 Euro.) Eins will ich euch aber nicht vorenthalten: das Secondhandshoppen in Budapest ist ein Paradies für Schnäppchenjäger. Vor allem bei Humana gibt es am Ende einer Kollektion -also jeden Monat- unschlagbare Rabatte, bei denen ALLES nur 50 Cent kostet. Darauf könnt ihr euch also freuen und Platz in euren Koffern einplanen.

Ansonsten werdet ihr auch bezüglich Party, Feiern und Bars in Budapest auf eure Kosten kommen: ob Erasmus Party oder Techno, ihr könnt eigentlich jeden Tag ausgehen und vor allem die Techno Szene ist richtig nice dort.

Aber nun dazu, worum es ja eigentlich im Erasmus geht 😊, das Studium:

Das Einschreiben an der Universität findet vor Ort in Budapest statt. Am besten ist, wenn ihr Anfang September nach Budapest kommt. Macht euch keinen Stress, wenn ihr wie ich, zuerst keinen einzigen Kurs auf dem Learning Agreement bekommt. Ich konnte vor Ort dann noch einmal komplett neu wählen und habe dann die deutschen

Kurse genommen, um leichter einen Platz zu bekommen. Da die Lehre an der Semmelweis in Blockunterricht stattfindet, habt ihr dann entweder 2-3 Wochen einen intensiven Zeitplan oder komplett frei. Am Ende jedes Blockes findet dann direkt die Prüfung statt, entweder mündlich oder schriftlich. Ich fand dieses System einerseits super, da man so viel freie Zeit hatte, in der man kleine Trips machen konnte oder den Balkan erkunden – vor Allem in Slowenien solltet ihr mal vorbeischaun! Außerdem habe ich so in den jeweiligen Fächern immer richtig viel gelernt, da man Vorlesungen, Praktika und Seminare auf einmal hatte und so wirklich in der Thematik drin war. Andererseits hatten wir dadurch mehrere Wochen am Stück frei, in denen man sich dann irgendwie beschäftigen musste und dementsprechend auch viel Geld ausgegeben hat. Vier bis fünf Kurse sind also leicht machbar und über zu viel Freizeit will ich mich dann auch nicht beklagen. Allgemein hat mir die patientennahe Lehre an der Semmelweis richtig gut gefallen. Ich habe die Fächer HNO, Augenheilkunde, Urologie und Rechtsmedizin belegt und habe viel aus dem Klinikalltag gesehen, was im Vergleich zu der Lehre an der Uni Köln eine großartige Abwechslung war. Abgesehen davon wird man den gesamten Block nur in einer kleinen Gruppe unterrichtet, wodurch man alles intensiv erklärt bekommt und viele Fragen stellen kann. Die Profs waren meistens sehr nett und lustig drauf. Ich fand es ebenfalls interessant, den Klinikalltag und Klinikstrukturen aus einem europäischen Land welches weniger Gelder und Möglichkeiten hat, mitzubekommen. Als Beispiel wurde eine riesige offene Halswunde mit Zustand nach Laryngektomie, welche sich infiziert hatte ohne Anästhesie gereinigt, da dies zu viel kosten würde. Falls es euch interessiert, dann wählt Rechtsmedizin, auch wenn es euch nicht in Köln anerkannt wird. Das Fach war richtig gut gemacht und man hat sehr interessante Fälle im Obduktionssaal gesehen. Ich kann aber generell meine Fächerwahl sehr weiterempfehlen: vor Allem bei HNO war die Lehre super organisiert und es wurde sich bemüht den Studenten möglichst viel beizubringen.

Eine negative Sache ist, dass die Semmelweis leider wenig für Erasmus Studenten organisiert. Ich hatte weder die Möglichkeit mich vorher mit anderen Studenten zu connecten noch vor Ort wurden Aktivitäten zum Kennenlernen organisiert. Aber keine Sorge, ihr werdet trotzdem superschnell Leute kennenlernen. Als Tipp für den Anfang könnt ihr euch daher an die Organisation „Erasmus Life Budapest“ wenden, welche Uniunabhängig Events organisiert, bei denen man sehr schnell Anschluss findet. Ansonsten verlangt besagte Organisation aber häufig Geld für Trips etc. die ihr viel

günstiger und superleicht selbst organisieren könnt. Sie sind also darauf ausgelegt Erasmus Studis Geld aus der Tasche zu ziehen, für die ersten Wochen ist ELB aber wie gesagt eine gute Anlaufstelle.

Abschließend noch zu Ungarn: Ehrlich gesagt war ich viel in der Erasmus Bubble unterwegs und hatte wenig Kontakt zu Locals. Die wenigen Ungaren, die ich aber kennenlernte, waren super offen und cool drauf. Die meisten jungen Leute, vor allem in Budapest sind auch gegen Ungarns politische Sichtweisen und sind unzufrieden mit der derzeitigen Regierung, wogegen auch demonstriert wird.

Auch wenn die Sprache am Anfang komplett überfordernd ist, mit der Zeit wird man ein paar ungarische Wörter können, sodass man zumindest „auf Ungarisch“ einkaufen gehen kann. Das Essen ist sehr Fleisch lastig, mittlerweile gibt es aber auch ein paar vegetarische/vegane Alternativen, falls ihr ungarisches Essen als Vegetarier ausprobieren wollt. (zB „Kosmosz vegan Etterem“).

Nach dem Auslandsaufenthalt

Am Ende eures Aufenthaltes bekommt ihr vom Erasmus Büro in Budapest euer Transcript of Records ausgestellt. Denkt aber dran während der Blöcke das vom ZIB-med angefertigte Dokument „Certification of practical teaching“ (findet ihr in der Bewerbungsmappe) für die Anrechnung der Praktika unterschreiben zu lassen.